



# WETTERSTATION GÖTTINGEN

[www.wetterstation-goettingen.de](http://www.wetterstation-goettingen.de)  
[info@wetterstation-goettingen.de](mailto:info@wetterstation-goettingen.de)

 Wetterstation Göttingen  
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

## Monatsbericht April 2006

Der April 2006 war überwiegend unbeständig, was in der Statistik nur wenig auffällt, da einerseits der Monat nicht berühmt ist für beständige Phasen, andererseits die Extrema sich in einem relativ schmalen Korridor bewegten. Insgesamt zeigt der Blick auf das Analyseblatt einen beinahe mustergültigen Verlauf inklusive einer flachen, kontinuierlichen, jahreszeitbedingten Aufwärtsbewegung der Temperatur von ca. 3-6°C in der ersten Dekade auf etwa 9-12°C in der dritten.

So bestätigt die Monatsmitteltemperatur diesen Überblick: Mit durchschnittlich 8,1°C übertraf der April das langjährige Mittel um 0,1 K. Mit 3 Frosttagen fehlt in der Statistik ein Tag, wogegen es mit 12 Bodenfrosttagen 4 mehr als gegenüber dem Mittel gab. Bis auf 5 Tage mit Höchstwerten von mehr als 15°C und erwähnten 3 Frosttagen pendelten die Werte im schmalen Korridor zwischen 0 und 15°C. Der Monatshöchstwert fällt mit 23,0°C eher niedrig aus, gab es doch in Göttingen mit 29,7°C im April bereits fast einen heißen Tag. Deutschlandweit fiel der April ausgeglichen oder leicht zu warm aus, lediglich im äußersten Osten wurde der Wärmeüberschuss auch mal deutlich (>1K) überschritten.

Dem fortgeschrittenen Sonnenstand folgend spielen im April konvektive Niederschläge wieder eine bedeutendere Rolle. Entsprechend können regionale Unterschiede wieder zunehmen, so auch in Südniedersachsen: Während die DWD-Wetterstation in Geismar mit 37 Millimetern nur drei Viertel des Solls erreichte, summierte sich der Wert an der WSG auf 58,1 Millimeter und beschloss den Monat mit einem Regenüberschuss von 20 %. Trotz der großen Differenz auf nur 18 km Luftlinie sind beide Werte zuverlässig und zeigen die Variabilität bei diesem Wert besonders während des Sommerhalbjahres. Der gemittelte Wert für Südniedersachsen liegt übrigens genau dazwischen. Feuchter als normal war es vor allem im Norden und Süden der Republik.

Die Sonnenscheinbilanz war im Gegensatz zu den vier vorangehenden Jahren „nur“ ausgeglichen. Mit 157 Sonnenstunden wurde der Wert des 30-jährigen Mittels um 9 % überschritten, was einem mittleren Wolkenanteil von gut 62 % entspricht. Auch dieser Wert war ohne nennenswerte Höhen und Tiefen recht gleichmäßig verteilt und führte im Ergebnis zu einem sonnigen Tag (<20 % Wolkenanteil) und keinem bedeckten Tag (100 % Wolkenanteil). Deutschlandweit gab es im nördlichen Niedersachsen und in Schleswig-Holstein größere Defizite, in allen anderen Gegenden blieb die Sonnenbilanz ausgeglichen.

Der deutlich erhöhte Anteil Westwinde brachte dem Monat die eindeutig dominante Windrichtung. An zwei Dritteln aller Tage war Westwind das Thema, mit 17 % belegte der Norden Platz zwei. Trotzdem waren die Windstärken nicht auffällig. Mit 6 Starkwindtagen wurde der statistische Wert erreicht, die maximale Windböe von 66 km/h taugt auch nicht zum Rekord.